

München, 13. Mai 2009

oliver.schmidt@allianz.com	(+49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com	(+49 89 3800-18180
holger.klotz@allianz.com	(+49 89 3800-18124
reinhard.lahusen@allianz.com	(+49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com	(+49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com	Fax	+49 89 3800-3899
www.allianz.com/ir		

Allianz Gruppe im ersten Quartal 2009: Operatives Ergebnis von 1,4 Mrd. Euro erreicht

- Quartalsumsatz auf 27,7 Mrd. Euro erhöht
- Erste Zeichen einer Erholung im Lebensversicherungsgeschäft
- Quartalsüberschuss aus fortgeführtem Geschäft von 0,4 Mrd. Euro
- Solvabilitätsquote mit 159 Prozent auf hohem Niveau

Die Allianz Gruppe verzeichnete im ersten Quartal 2009 eine stabile Entwicklung in einem unverändert schwierigen Marktumfeld. Der Quartalsumsatz stieg auf 27,7 Milliarden Euro nach 27,0 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis betrug 1,4 Milliarden Euro. Damit lag das operative Ergebnis zwar um 0,8 Milliarden Euro unter dem des ersten Quartals 2008, jedoch um 0,5 Milliarden Euro über dem des vierten Quartals 2008. Alle drei Geschäftsbereiche trugen ein positives operatives Ergebnis bei.

Nach dem Verkauf der Dresdner Bank werden das Asset Management, der Bereich Alternative Investment Management sowie das fortgeführte Bankgeschäft der Allianz im neuen Segment Financial Services dargestellt.

Der Quartalsüberschuss lag im ersten Quartal 2009 bei 29 Millionen Euro, verglichen mit 1,15 Milliarden Euro im ersten Quartal 2008. Der Quartalsüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 0,4 Milliarden Euro. Hierin enthalten sind Belastungen in Höhe von 1,0 Milliarden Euro aus dem nicht-operativen Ergebnis. Der Verlust aus nicht-fortgeführtem Geschäft betrug 0,4 Milliarden Euro und spiegelt die bereits zuvor angekündigte letztmalige Belastung aus dem Verkauf der Dresdner Bank wider.

Mit einer Solvabilitätsquote von 159 Prozent zum 31. März 2009 bleibt die Kapitalausstattung der Allianz Gruppe auf hohem Niveau. Das Eigenkapital betrug 33,0 Milliarden Euro zum 31. März 2009 und lag damit nur leicht unter dem Wert zum Jahresende 2008 von 33,7 Milliarden Euro.

„Die Allianz bewältigt die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf das Geschäft weiterhin erfolgreich. Unsere Kapitalausstattung ist solide, unser Investmentportfolio qualitativ hochwertig und liquide und unsere operative Ergebniskraft belastbar“, sagte Helmut Perlet, Vorstand der Allianz SE.

Schaden- und Unfallversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Bruttoprämieneinnahmen im ersten Quartal 2009 auf 13,9 Milliarden Euro an, verglichen mit 13,7 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis betrug 1,0 Milliarden Euro nach 1,5 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf ein niedrigeres versicherungstechnisches Ergebnis zurückzuführen. Zudem hatte sich im ersten Quartal 2008 der Verkauf von eigengenutzten Immobilien in Deutschland einmalig mit 238 Millionen Euro positiv auf die Allianz ausgewirkt. Die Combined-Ratio stieg auf 98,5 Prozent, verglichen mit 94,8 Prozent im ersten Quartal 2008.

„Unsere auf das aktuelle Schadenjahr bezogene Schadenquote ist zwar gestiegen, allerdings bleibt der Anstieg unter der Preissteigerung bei den Schadenkosten. Wir setzen weiterhin auf eine disziplinierte Zeichnungspolitik und unsere Effizienzprogramme, die sich auf ein konsequentes Schadensmanagement fokussieren. Zugleich beobachten wir, dass die Preise bei Vertragserneuerungen ansteigen, nach beinahe drei Jahren einer sogenannten „weichen“ Marktphase“, so Helmut Perlet.

Lebens- und Krankenversicherung

Erste Anzeichen einer Erholung waren im ersten Quartal in der Lebens- und Krankenversicherung zu beobachten. Die Umsätze erhöhten sich aufgrund höherer Nachfrage nach Lebensversicherungen mit traditionellen Komponenten und dem wieder anziehenden Absatz von Versicherungsprodukten über Banken deutlich. Die gesamten Prämieinnahmen stiegen auf 13,0 Milliarden Euro im ersten Quartal 2009 von 12,3 Milliarden Euro im ersten Quartal 2008. Das operative Ergebnis betrug 0,4 Milliarden Euro, verglichen mit 0,6 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Im Vorquartal war ein operativer Verlust von 0,3 Milliarden Euro ausgewiesen worden.

„In der Lebensversicherung sehen wir weiterhin eine Nachfrageverschiebung fort von fondsgebundenen und hin zu Produkten mit Erfolgsbeteiligung und Garantiezins. Ein operatives Ergebnis in Höhe von 400 Millionen Euro sowie das Prämienwachstum sind erste Anzeichen einer Erholung im Lebensgeschäft“, kommentierte Helmut Perlet.

Financial Services

Im Berichtssegment Financial Services betrugen die Erträge des ersten Quartals 860 Millionen Euro, verglichen mit 916 Millionen Euro im ersten Quartal 2008. Das operative Ergebnis erreichte 198 Millionen Euro, nach 255 Millionen Euro im ersten Quartal des Vorjahres.

Im Asset Management lagen die Nettomittelzuflüsse und das operative Ergebnis des Rentengeschäfts auf hohem Niveau. Die anderen Geschäftsfelder des Segments waren dagegen von der Marktentwicklung negativ beeinflusst. Die verwalteten Kapitalanlagen für Dritte stiegen zum Ende des Quartals auf 766 Milliarden Euro. Ende 2008 hatten sie bei 703 Milliarden Euro gelegen.

Helmut Perlet: „Unser Asset Management Geschäft hält dem schwierigen Marktumfeld weiterhin Stand und entwickelte sich recht gut im ersten Quartal.“

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 1. Quartal 2009

		1Q 2008	1Q 2009	Δ	
Gesamter Umsatz	Mrd €	27,0	27,7	2,8%	
Operatives Ergebnis	Mio €	2.208	1.424	-35,5%	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.479	970	-34,4%	
- Leben/Kranken	Mio €	589	402	-31,7%	
- Financial Services	Mio €	255	198	-22,4%	
- Corporate	Mio €	-118	-172	45,8%	
- Konsolidierung	Mio €	3	26	766,7%	
Ergebnis v. Steuern & Anteilen anderer Gesellschafter	Mio €	2.018	445	-77,9%	
Ertragsteuern	Mio €	-572	-21	-96,3%	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	Mio €	-66	0	-100,0%	
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio €	1.380	424	-69,3%	
- Schaden-Unfall	Mio €	1.057	431	-59,2%	
- Leben/Kranken	Mio €	452	321	-29,0%	
- Financial Services	Mio €	66	72	9,1%	
- Corporate	Mio €	-111	-435	291,9%	
- Konsolidierung	Mio €	-84	35	-	
Periodenergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio €	-232	-395	70,3%	
Periodenergebnis	Mio €	1.148	29	-97,5%	
Ergebnis je Aktie	€	2,55	0,06	-97,6%	
- aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	3,07	0,94	-69,4%	
- aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-0,52	-0,88	69,2%	
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	2,48	0,04	-98,4%	
- aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	2,99	0,91	-69,6%	
- aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-0,51	-0,87	70,6%	
Ratios					
- Schaden-Unfall	Combined Ratio	%	94,8%	98,5%	3,7% -p
- Leben/Kranken	Cost-Income Ratio	%	96,1%	97,3%	1,2% -p
- Financial Services	Cost-Income Ratio	%	71,4%	76,2%	4,8% -p
		31.12.2008	31.03.2009	Δ	
Eigenkapital^a	Mrd €	33,7	33,0	-1,9%	
Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote	%	161%**	159%	-2% -p	
Vermögensverwaltung für Dritte	Mrd €	703,5	766,0	8,9%	

* Ohne Anteile Dritter

** Pro forma nach Verkauf Dresdner Bank

Gerne möchten wir Sie nochmals auf unsere Telefonkonferenz hinweisen, die heute um 14.00 Uhr stattfindet.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und interna-

tionale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.